

## **Nicht-Empfehlung des Stromanbieters LICHTBLICK**

### **Stellungnahme von Robin Wood**

Lichtblick wurde von Robin Wood mit einem Fragebogen geprüft und erfüllt leider nicht alle ROBIN WOOD-Ökostromkriterien. Nicht erfüllt werden die Kriterien:

**Unabhängigkeit** - *Es gibt keine direkte eigentumsrechtliche Verflechtung des Anbieters mit einem Konzern, der Atom- und Kohlekraftwerke betreibt oder mit Strom aus diesen Quellen handelt.*

Lichtblick ist 100%ige Tochter von Eneco, einem niederländischen Energieversorgungsunternehmen, welches Graustrom, damit auch Strom aus Kohle und Atomkraft, handelt und ein Gaskraftwerk betreibt. Der japanische Autohersteller Mitsubishi besitzt seit Ende 2019 wiederum die Mehrheit an Eneco.

**Zusätzlichkeit** - *Der Anbieter fördert die Energiewende durch den Bezug von Strom aus Neuanlagen und/oder feste Investitionsprogramme. Das heißt: mindestens 33% der genutzten installierten Leistung stammt aus Anlagen, die nicht älter als zehn Jahre sind und/oder die Energiewende wird mit einem festen Förderbetrag von mindestens 0,5 ct/kWh (im Durchschnitt der Tarife) gefördert.*

Anders als andere Anbieter hat Lichtblick keine festen Investitionsprogramme zur Förderung der Energiewende und bezieht weniger als 33% Strom aus Neuanlagen. Lichtblick berechnet aus ihren jährlichen Investitionen in die Energiewende einen Betrag von 0,2 ct/kWh. Damit liegt der Anbieter unter den in den ROBIN WOOD-Ökostromkriterien geforderten 0,5 ct/kWh.

Daher können wir Lichtblick, anders als in den letzten Jahren, im Ökostromreport 2020 leider nicht mehr empfehlen.